

Moment mal ... am 31.07.2021



Dr. Andreas Reich © KK Barnim

Streit ums Erbe

Da liegt der alte Vater bewusstlos auf der Intensivstation, Ärzte und Pflegekräfte kämpfen um sein Überleben, und schon liegen sich die erwachsenen Kinder in den Haaren: Wer bekommt das Haus? Wer welchen Anteil, die guten Tischdecken, den Goldschmuck der Mutter, die ehrwürdige Kommode? In meinem Dienst im Krankenhaus begegnen mir solche oder ähnliche Situationen nicht selten.

Wer hat denn überhaupt Anspruch auf Erbe? Eindeutig ist das geordnet mit Regeln, die den Rechtsfrieden zu wahren helfen. Aber was an Hass und Argwohn, an Neid und Verletzung ausbricht, weil der Eine oder die Andere weniger oder gar nichts erbt, das ist monströs. Erbitterte Kämpfe folgen aus vermeintlicher Ungerechtigkeit.

Doch bedenke: Erhebe keinen Anspruch auf Güter, die du nicht selbst erworben hast. Jeder hat das Recht, sein Eigentum zu gebrauchen, wie er möchte und wie er oder sie es vor Gott verantworten sich getraut. Sollten die Eltern so dumm gewesen sein, die Kinder ungleich zu bedenken, so gleiche du als Begünstigter die Delle aus. Denn du warst doch reichlicher bedacht, weil du dich vorteilhafter bei den Eltern gegeben hast. Das wäre klug und nicht raffgierig. Wichtig ist, dass du Frieden hast und dich im Spiegel noch anschauen kannst. Du – bleib nichts schuldig. Lieber, das man dir was schuldig bleibt. Den anderen wünsche Glück mit dem ungerechten Geldhaufen. Manche brauchen einfach mehr, weil sie ihren Wert am Besitz ablesen.

Und du? Bist doch geliebt. Du kannst in deinem Rahmen leben, musst dich nicht zersorgen. Dein Vertrauen ins Leben ist doch viel größer, in allem.

Pfarrer Dr. Andreas Reich, Krankenhausseelsorger Klinikum Barnim